



FONTÄNE
Gesellschaft
historischer Springbrunnen
Richterswil

7. Jahresbericht Mai 2009 – April 2010

Liebe Gesellschaftsmitglieder,

Die Bereitstellung von Energie hatte schon immer eine enorme Bedeutung. Sie ist oft mit grossen Risiken und Gefahren verbunden, wie uns die Umweltkatastrophe im Golf von Mexiko, verursacht durch auslaufendes Öl aus einem lecken Bohrloch am Meeresgrund, in diesen Wochen wieder schmerzlich bewusst gemacht hat. Mit der zunehmenden Industrialisierung im 19. Jahrhundert mussten auch unsere Vorfahren das Problem eines massiv erhöhten Energiebedarfs lösen. Bevor Elektrizität, Erdöl und Atomkraft als Energielieferanten zur Verfügung standen, hat unser Industriepionier Rudolf Zinggeler 1873 für seine neu erbaute Seidenzwirnerei in Richterswil das Problem auf innovative Weise mit einem Hochdruckstauwerk gelöst. Über ein weit verzweigtes Leitungsnetz hat er zudem vielen Industrie- und Handwerksbetrieben in der Gemeinde Antriebskraft zur Verfügung gestellt. Auch die Nutzung der Wasserkraft war und ist nicht ohne Risiken und hat schon in ihren Anfängen zu Missgunst und Verteilungskämpfen geführt. Das war auch im Fall unseres Richterswiler Hochdruckstauwerks nicht anders. Streitereien um Wasserrechte und Auseinandersetzungen mit der Allmendkorporation Richterswil, dem Grundbesitzer für den geplanten Stausee im „Sternen“ sind aktenkundig. Vor Umweltkatastrophen ist Zinggeler zum Glück verschont geblieben. Ein grösserer Rohrleitungsbruch oberhalb des ehemaligen Schützenhauses im Januar 1890 hat keine schweren Schäden angerichtet. Die einzige Beeinträchtigung war ein Ausfall der Pumpen für die Trinkwasserförderung in der „Mülene“, welche ebenfalls vom Hochdruckleitungsnetz der Firma Zinggeler angetrieben wurden. Mehr zur Geschichte der Wassernutzung in der Schweiz erfahren Sie nach dem statutarischen Teil unserer Versammlung von kompetenter Seite im Referat von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Vischer. Er ist emeritierter Dozent für Wasserbau an der ETH Zürich. Wir freuen uns auf sein Referat und danken ganz herzlich, dass er unsere Einladung spontan angenommen hat.

1. **6. ordentliche Mitgliederversammlung vom 27. Mai 2009**

Erfreulicherweise konnte auch an dieser GV wieder ein Beitritt zur Gesellschaft von 21 neuen Mitgliedern und drei juristischen Personen gemeldet werden. Bis zur GV 09 waren sämtliche offenen Rechnungen beglichen. Bei totalen Gestehungskosten für unser Projekt von ca. 2,26 Mio. Fr. hatte die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt noch finanzielle Verpflichtungen für Fr. 587'000 Fremdkapital. Höhepunkt der GV war die Einweihung der neuen Düse, welche Frau Esther Eberhardt vom Schweizerischen Kompetenzzentrum für Wasserstrahltechnologie in Windisch unter der Leitung von Herrn Prof. Kurt Heiniger konstruiert hatte und die vom Schiff aus erstmals bewundert werden konnte. Mit Spannung erwarteten die Teilnehmer der GV das Resultat der Höhenmessung: mit der neuen Höhe von 101 m hatte die Neukonstruktion einen Zuwachs von ca. 20m Höhe gebracht. Dieses Resultat und auch die anschliessenden

interessanten Ausführungen der angehenden Ingenieurin wurden mit grossem Applaus verdankt.

2. Betrieb

Der reguläre Betrieb der Fontäne an Sonntagen, jeweils um 11.45, konnte meistens durchgeführt werden. Erstmals musste er in der Trockenperiode Ende September und Anfang Oktober wegen Wassermangel an zwei Sonntagen ausfallen. Das Reservoir war allerdings in dieser Zeit wegen zwei längeren Sondervorführungen vollständig entleert worden (u.a. während der Jubiläumsfeier zum 15jährigen Bestehen des Paracelsus-Spitals Richterswil mit Herrn R.R. Thomas Heiniger). Auch in dieser Saison konnte die Fontäne einige Male aus Rücksicht auf die Badegäste oder wegen zu starkem Nordwind nicht betrieben werden. Zahlreich waren Bestellungen für private Vorführungen aus Anlässen wie Klassenzusammenkünften, Geburtstagen, Hochzeiten und auch Beerdigungen. Es sind ebenfalls einige Führungen für Firmen und Vereine mit Rundgang ab Sternenweiher, Besichtigung von Fassung und Reservoir und einer Wanderung durch das Mülitobel zur Badeanstalt durchgeführt worden. Höhepunkt und Abschluss einer solchen Veranstaltung bildete jeweils ein Aperitif mit einer Vorführung der Fontäne. Grosse Beachtung fand der Betrieb anlässlich des „Dunschtigjass“ für das Fernsehens DRS, der am 2.7.2009 auf dem Horn abgehalten wurde. Ein Höhepunkt im Vereinsjahr war die Einrichtung einer Beleuchtung, welche ab Juni 2009 zur Verfügung stand. Mit Kosten von ca. 25'000 Fr. wurden drei fest montierte Scheinwerfer installiert. Gependet hatte die Beleuchtung Herr Helmut Köchler aus Wollerau, Besitzer der Firma Swissphone in Samstagern, was an dieser Stelle ganz herzlich verdankt sei. Am 4. Sept. 2009 hat der Vorstand zusammen mit dem Ehepaar Köchler und Mitarbeitern der Fa. Swissphone die Beleuchtung mit einer kleinen Feier in der Badeanstalt eingeweiht. Dank der neuen Beleuchtung konnten nun auch verschiedene nächtliche Anlässe mit einer Vorführung bereichert werden, u.a. erstmals die Räbechilbi. Sehr imposant war die Vorführung der beleuchteten Fontäne in der klaren Vollmondnacht beim Jahreswechsel 2009/ 2010.

Auch einige Probleme sind beim Betrieb in der vergangenen Saison aufgetreten. Die Entleerung des Reservoirs Anfang Oktober hat eine erste Inspektion seit der Füllung im Dezember 07 ermöglicht. Seit der Montage der neuen Düse hatte die Fontäne zusehends wieder an Höhe verloren. Zur Optimierung der Strömungsverhältnisse waren bei der Konstruktion der neuen Düse zwei Lochbleche und eine Wabenstruktur mit Kanälen von wenigen Millimetern Durchmesser eingebaut worden.

Man musste eine Verstopfung dieser Strukturen befürchten. Die Demontage der Düse durch Mitarbeiter des Wasserwerks Richterswil hat das bestätigt und das Problem behoben. Bei der Inspektion des Reservoirs fand sich am Boden eine ca. 5 bis 10 cm dicke Ablagerung von Schwebeteilchen, Blättern und kleinen Zweigen. Der Präsident, zusammen mit Ueli Strickler und Reto Nüesch hat das Reservoir anschliessend gereinigt. An zwei Stellen bei der Fassung und am Einlauf der Druckleitung wurden anschliessend Gitter und Siebe angebracht, welche eine weitere Verschmutzung der Düse seither erfolgreich verhindert haben. Regelmässige Kontrollen und Wartungsarbeiten an Reservoir und Düse sind allerdings unumgänglich.

Ein weiteres Problem musste an der Beleuchtungsanlage behoben werden. In die zwei Betonschächte konnte Regenwasser eindringen, sodass die Scheinwerfer fast ganz unter Wasser standen. Glücklicherweise haben sie dabei keinen Schaden genommen. Die Schächte haben inzwischen einen Ablauf erhalten und eine geeignetere Abdeckung wurde der Metallbaufirma Glückler in Auftrag gegeben.

3. Finanzen

Die Erfolgsrechnung der Gesellschaft weist per 31.12. 09 einen Ertrag von Fr. 206'165.30 aus (im Vorjahr 217'870.94). Der Aufwand belief sich auf Fr. 185'292.25, gegenüber Fr. 32'819.15 im Vorjahr. Darin enthalten sind Abschreibungen auf die Anlage im Umfang von Fr. 169'697.65 (im Vorjahr Fr. 21'678.20) und wiederum eine Zuweisung an den Fonds für Grossreparaturen von Fr. 1'000. Der Gewinn belief sich für das Vereinsjahr 09 auf Fr. 20'873.05 (im Vorjahr Fr. 185'051.79). Das Vereinsvermögen ist somit (inkl. der aktivierten Anlagen) von Fr. 1'500'235.19 im Vorjahr auf Fr.1'521'108.24 angewachsen.

Die Darlehen, welche die Gesellschaft noch verzinsen und amortisieren muss, belaufen sich heute auf Fr. 525'000.00 gegenüber Fr. 587'500.00 vor einem Jahr (- 62'000 Fr.). Damit bewegen wir uns im Rahmen des Businessplanes und doch bereitet uns diese runde halbe Million Schulden Unbehagen. Es ist das Ziel des Vorstandes, die Schulden der Gesellschaft in möglichst kurzer Zeit abzutragen. Wir haben uns vorgenommen, im laufenden Jahr weitere 100'000 Fr. zu amortisieren. Helfen Sie uns mit, neue Mitglieder zu gewinnen und melden Sie uns Adressen von möglichen Sponsoren. Das weitere Ziel der Gesellschaft, zusammen mit dem Ortsmuseum eine Sammlung zur Dokumentation der Richterswiler Industriegeschichte aufzubauen und in geeigneten Räumlichkeiten einen kleinen Museumsbetrieb einzurichten, kann erst an die Hand genommen werden, wenn die Schulden aus der Restauration der Springbrunnenanlage getilgt sind.

4. Mitgliederbestand

Die Gesellschaft hatte im April 2010 131 Einzelmitglieder, 370 Paarmitglieder (tot. 501 Mitglieder, (+ 16 Personen gegenüber dem Vorjahr), 20 juristische Mitglieder, 83 Gönner und 80 Sponsoren. Dies ergibt einen totalen Bestand von 684 Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren (Vorjahr 661).

5. Dank

Mein Dank geht in erster Linie an die Mitglieder des Vorstandes und an die Betreibergruppe, die unsere Aktivitäten auch im Berichtsjahr wieder mit viel Enthusiasmus unterstützt haben. Die Hauptarbeit ist erneut von Ruth Lüthi geleistet worden, welche die Rechnung geführt und mit grossem Einsatz die Sekretariatsarbeiten erledigt hat und der es immer wieder gelingt, mit kreativen Ideen neue Mitglieder und Sponsoren für unsere Sache zu finden und zu begeistern. Unser bewährter Bademeister Renaldo Senn hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, während der kommenden Badesaison den Fontänenbetrieb zu übernehmen. Bestellungen für private Vorführungen können direkt an ihn gerichtet werden. Auch ihnen, den Vereinsmitgliedern, den Gönnern und Sponsoren gebührt unser ganz grosser Dank. Sie ermöglichen uns, die Ziele der Gesellschaft weiter zu verfolgen, zur Attraktivität der Gemeinde einen gewichtigen Beitrag zu leisten und an die Kreativität und Leistungen unserer lokalen Industripioniere zu erinnern.

Richterswil, 27. Mai 2010

Ueli Bachmann, Präsident